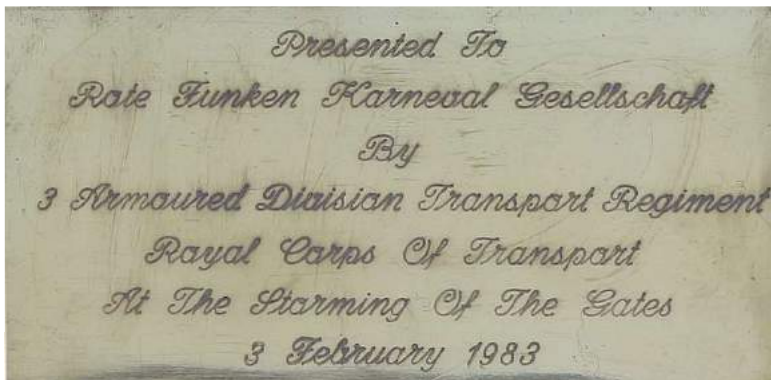


„Storming of the Gates“

Sturm der (ehemaligen) englischen Kaserne in Duisburg. Ein Bericht von Bernd Jägers.



In der Geschichte der KG Rote Funken e.V. gab es bestimmte so einige Highlights, aber bestimmt mit zu den bedeutendsten ge-



hörte die langjährige Freundschaft zu den englischen Soldaten des „3rd Armoured Division Transport Regiment Royal Corps of Transport“, die in den Glamorgan Barracks in Duisburg Wanheimerort stationiert waren. Von 1965 bis 1992 wurde die englische Kaserne Glamorgan Barracks in Duisburg beim „Storming of the Gates“ achtundzwanzigmal gestürmt und die traditionelle Schlüsselübergabe der Kaserne an die „Roten Funken“ durch den jeweils amtierenden Kommandeur zelebriert. Diese Veranstaltungen wurden vom englischen Fernsehen aufgenommen. Sinn dieser Veranstaltung war es, dass die Soldaten einen freundschaftlichen Kontakt zu den Duisburger Bürgern bekamen. Dies ist wohl gelungen, denn zahlreiche Duisburger wohnten der Zeremonie bei.

Obwohl die Verteidigertruppe in der Kaserne geordneten Widerstand leisteten,



„Storming of the Gates“

Sturm der (ehemaligen) englischen Kaserne in Duisburg.

Ein Bericht von Bernd Jägers.



gelang es den „Roten Funken“ jedes Jahre über das Eingangstor zu klettern und das Tor von innen zu öffnen. Dies war mit einem riesigen Krach durch unsere Kanone, Böllern und den Schreckschusspatronen der Verteidiger verbunden. Danach zogen die „Roten Funken“ in die Kaserne ein und es erfolgte die traditionelle Schlüsselübergabe. Jedes Jahr gab es einen anderen Schlüssel. Zusammen mit der Duisburger Bevölkerung ging es zur Mannschaftsmesse wo mit den Soldaten gesponsertes Freibier getrunken wurde. Anschließend ging es in das Offizierskasino auf der anderen Seite der Kaserne, wo mit geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und englischen Offizieren weiter gefeiert wurde.

Der krönende Abschluss dieser Tradition war der zweimalige Sturm auf die Kaserne im Jahr 1992. Auf Wunsch der Engländer wurde der zweite Sturm in November durchgeführt, da das Regiment Duisburg verlassen musste und man noch einmal richtig feiern wollte.



Lt. Colonel J. R. Barnes überreicht Bernd Jägers von den „Roten Funken« zum Abschied einen Nachbau der Kasernentore.
RP-Foto: Andreas Probst

